

Rückblick auf den Coachingkurs

"Ich weiß gar nicht so genau, was ich hier mache!", das sollen meine Worte zu Beginn des Coachingkurses gewesen sein. Ja, was macht man da? Da ich in den letzten Jahren immer häufiger beratend, seelsorgerlich, oder therapeutisch mit Menschen in Kontakt stehe, suchte ich nach praktischen Methoden, die ich anwenden konnte. Als visueller Typ gefiel mir das Bild vom Werkzeugkoffer der Methoden. Viele einzelne 'Werkzeuge' konnte ich in der Weiterbildung zum Coach erwerben, darunter 'das innere Team', die Glaubenssätze mit denen wir leben, die 'Time-Line', und die Arbeit mit den Persönlichkeitsstrukturen nach Fritz Riemann.

In der Erarbeitung der einzelnen Themen, gab es für mich die Möglichkeit zur heilsamen Auseinandersetzung mit eigenen Lebensthemen.

Die persönliche Lebensgeschichte in sein Leben zu integrieren, Hinderliches abzulegen und Förderliches hervortreten zu lassen, um auf neuen Wegen zu gehen, ist ein Nebeneffekt, den ich als Bereicherung empfunden habe.

Die offene und lebendige Art der Vermittlung der einzelnen Themen habe ich sehr genossen. Mit meinem, nun erworbenen Werkzeugen, habe ich nun einen handlichen Werkzeugkoffer, mit dem ich nun Menschen begleiten kann.



Ute Gruber, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Personal Coach (ILBS), Ergotherapeutin, Erzieherin
www.Sprech-Stunde-Gruber.de